



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Einladung zur Generalversammlung

**Samstag, 1. Dezember 2018
13.30 Uhr**

Restaurant Rössli

9064 Hundwil AR

Auf zahlreichen Besuch freut sich

Der Vorstand

Auf unserer HP <http://waldappenzell.ch> finden Sie immer Neues aus der Waldwirtschaft und nützliche Links.



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Inhaltsverzeichnis

Traktandenliste	1
Protokoll der GV vom 24. November 2018	2 - 6
Jahresbericht des Präsidenten	7 - 11
Jahresrechnungen	12 – 13
Bericht der Rechnungsrevisoren	14
Festsetzung des Jahresbeitrages	15
Adressen	16
Notiz	17



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Gaiserstrasse 8, 9050 Appenzell

1. Teil Generalversammlung

Traktanden

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz
2. Protokoll der GV vom 25. November 2017
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
5. Voranschlag 2019
6. Festsetzung des Jahresbeitrages
7. Wahlen (Demission von Markus Zellweger und Peter Ettlinger – Der Vorstandssitz von Peter Ettlinger wird aufgrund des künftigen Verzichts auf FSC nicht ersetzt)
8. Anträge a) des Vorstandes
b) von Mitgliedern (Eingabefrist 30. September 2018)
9. Orientierung über den Holzmarkt, Heinz Engler
10. Informationen aus den Kantonen Albert Elmiger und Heinz Nigg
11. Allgemeine Umfrage

2. Teil Holzerntearbeiten für Dritte – obligatorische Holzerkurse Informationen der Oberforstämter AR und AI

Heinz Nigg, Leiter Amt für Raum und Wald / Oberförster AR
Albert Elmiger, Leiter Oberforstamt / Oberförster AI



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Protokoll der 64. Generalversammlung vom Samstag, 25. November 2017 Restaurant Alpenrose Wasserauen

1. Teil Generalversammlung

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz

Begrüssung

Die Wettbewerbsfähigkeit der Wald- und Holzwirtschaft der Schweiz ist ungenügend. Damit ist eine wichtige Voraussetzung für die Sicherung der Waldleistungen und auch seine Anpassung an den Klimawandel in Frage gestellt. Gleichzeitig wächst die Bedeutung der Nicht-Holz- Leistungen des Waldes, sowie jene des Holzes als CO₂-neutraler und nachhaltiger Rohstoff. Mit den einleitenden Worten der Kernbotschaft der Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft, also die Konferenz der zuständigen Regierungsräte im Waldbereich, beginnt der Präsident um 13:40 Uhr mit dem offiziellen Teil der 64. Generalversammlung im Kanton AI im Restaurant Alpenrose Wasserauen.

Speziell begrüsst werden:

- Daniel Fässler, Landammann und Präsident von Wald Schweiz
- Migg Heli, Reg. Hauptmann Bezirk Schwende
- Markus Brunner, Direktor Wald Schweiz
- Heinz Engler, Holzmarkt Ostschweiz AG
- Michel Kuster, Präsident Forstpersonalverband Appenzell
- Urs Dörig, Präsident Patentjägerverein AR
- Sepp Koch, Bauernverband AI
- Erwin Rebmann, Lignum Holzkette
- die beiden Kantonsoberförster Heinz Nigg und Stellvertreter Oberförster AI Martin Attenberger
- die beiden Alt-Kantonsöberforster Peter Ettliger und Peter Raschle
- Ueli Nef, Jagdverwalter/Wildhüter AI
- Franziska Wyss, Referentin, welche etwas später der Versammlung folgt
- Hans Bruderer, Verein Energie AR/AI
- Rolf Rechsteiner Appenzeller Volksfreund

Folgende Entschuldigungen sind zu verzeichnen, es wird auf eine Erläuterung verzichtet:

- Dölf Biasotto, Regierungsrat AR
- Thomas Ammann, Präsident Wald St. Gallen & Wald Liechtenstein
- Max Binder, ehemaliger Präsident Wald Schweiz
- Albert Elmiger, Oberförster AI
- Ernst Graf, Bauernverband AR
- Andreas Gantenbein, Revisor
- Hansueli Hohl, a. Landammann
- Jakob Freund, ehemaliger Präsident Wald Appenzell

Die Einladung und die Traktandenliste sind fristgerecht versendet worden. Es wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht. Als Stimmzähler werden Fredy Klee und Franz Mazonauer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Präsenz:

Anwesende: Gäste 17
Stimmrechte 52 / absolutes Mehr: 27 / 2/3Mehr: 35

2. Protokoll der letzten Generalversammlung

Dieses ist mit der Einladung zugestellt worden. Es wird keine Diskussion gewünscht. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Dieser ist ebenfalls der Einladung beigelegt worden und wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung vom 01.10.2016 bis 30.09.2017 wird vom Kassier Anton Signer wie folgt präsentiert:

Vermögensausweis	
Appenzeller Kantonalbank	CHF 7'668.55
Appenzeller Kantonalbank / Reisekasse	CHF 1'035.05
Appenzeller Kantonalbank / SHF	CHF 24'163.10 **
** (Reserve für Waldzertifizierung CHF 20'000)	
Vermögen am 30.09.2017	CHF 32'866.70
Vermögensvergleich:	
Vermögen am 30.09.2017 (inkl. SHF, Reisekasse)	CHF 32'761.15
Vermögen am 30.09.2017 (inkl. SHF, Reisekasse)	CHF 32'866.70
Gewinn	CHF 105.55

Der Revisoren-Bericht von Andreas Gantenbein und Benedikt Dörig lag der Einladung bei. Benedikt Dörig lässt über folgende 5 Anträge im Globo abstimmen;

1. Die Jahresrechnung des Verbandes mit einem Verlust von CHF 124.30 zu genehmigen.
 2. Die Jahresrechnung der Reisekasse mit einem Gewinn von CHF 129.40 zu genehmigen.
 3. Die Jahresrechnung des Selbsthilfefonds mit einem Gewinn von CHF 100.45 zu genehmigen.
 4. Die gemeinsam geführte Bilanz der einzelnen Jahresrechnungen ist mit einem Gesamtvermögensvorschlag von CHF 105.55 und einem Vermögensstand per 30.9.2017 von CHF 32866.70 zu genehmigen.
 5. Dem Kassier Anton Signer-Roth ist Entlastung zu gewähren.
- Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

5. Voranschlag 2018

Das beigelegte Budget wurde nach kurzer Präzisierung der Spesen- und Ausgabentotaländerung durch den Kassier, einstimmig genehmigt.

6. Festsetzung des Jahresbeitrages

Vorschlag an die Versammlung, die an der letzten Versammlung angepassten Beiträge zu belassen, dem Vorschlag wird ohne Wortlaute einstimmig zugestimmt.

Mitgliederbeitrag:

für Private CHF 20.-

für Gemeindewaldungen und Korporationen

bis 40 ha CHF 35.-

40-60ha CHF 45.-

60-80ha CHF 55.-

80-100ha CHF 65.-

100-150ha	CHF 80.-
150-200ha	CHF 100.-
über 200ha	CHF 110.-

7. Wahlen:

Wahljahr 2017 / Demission von Johannes Sonderegger

Der Präsident verweist darauf, dass 2017 ein Wahljahr ist und die Demission von Johannes Sonderegger als Beisitzer Oberegge zu verzeichnen ist. Die Leistungen von Johannes Sonderegger werden mit einem Präsent und Applaus verdankt.

Der Vizepräsident nimmt die Wahl des Präsidenten Stefan Müller vor, dieser wird einstimmig für ein weiteres Jahr bestätigt.

Wahl der Vorstandmitglieder:

Vizepräsident/Aktuar, Markus Zellweger

Kassier, Anton Signer

Beisitzer/Reiseleiter, Walter Schoch

Zertifizierungsverantwortlicher, Peter Ettlinger

Vertreter Forstpersonalverband, Michel Kuster

und die Revisoren Andreas Gantenbein und Benedikt Dörig werden ohne Einwände gewählt.

Als Ersatz von Johannes Sonderegger, Beisitzer Oberegge, wird Bruno Seitz der Versammlung vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt einstimmig.

Vor dem Traktandum 8 übergibt der Präsident das Wort den Gästen:

-Daniel Fässler, Landammann und Präsident von Wald Schweiz

Erläuterungen zu:

Woodvetia, Förderung Schweizer Holz, Förderung Holzenergie mit der Problematik Verschiebung Stammholz ins Energieholz und dem Buchenleimwerk Fagus Swiss SA folgen.

Weitere Aufgaben, drei Hauptpunkte:

-Finanzen Verbandsintern, SHF, neu Schweizer-Holzförderungs-Fonds neue Form, Vernehmlassung Dez.-Jan.

-CO₂-Bindung im Wald, Revision Parlament, Wald muss auf Finanzen zugreifen können...

-Thematik BAFU, Waldreservate-Altholz-Totholzinseln

-Migg Heli, Reg. Hauptmann Bezirk Schwende

Erläutert den Bezirk Schwende und verdankt das Verständnis für die Zeitverbringung der Jugend im Wald und die Akzeptanz Waldspielkindergruppe, welche in der Bevölkerung grossen Anklang findet.

Sieht im Konzept Wald und Hirsch die Herausforderung für die Zukunft

-Erwin Rebmann, Lignum Holzkette

Erläutert die Lignum Holzkette:

-Aktivitäten: Olma, IMMO-Messe SG, Bildungsausstellung OBA SG

-2017, spez. Werbung für CH-Holz, IMMO-Messe, Tage des CH-Holzes, Kaminfeuersgespräch

-Zukunft, Auslagerung der Geschäftsstelle von Kanton SG, weg von der öffentlichen Hand

-Wattwil Projekt Holzcluster Säntis, Zusammenführen von Holzgruppen

8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

a. Anträge seitens des Vorstandes:

FSC-Zertifizierung: Der Präsident erläutert die Vergangenheit der FSC-Zertifizierung, beider Appenzell seit 2003 der gemeinsamen Einführung. Der Standard enthielt dazumal 10 Prinzipien und 6 Kriterien. Die neuen Waldstandards für die Schweiz weisen eine

extrem hohe Regelungsdichte auf und schiessen eindeutig über das Ziel hinaus. Eine Gruppensertifizierung, welche allen offensteht, wie diese vor 14 Jahren in beiden Appenzell eingeführt worden ist, wird undenkbar. Wald Appenzell muss sich dieses Jahr mit einer möglichen Re-Zertifizierung befassen. Die Waldzertifizierungsgruppe Ostschweiz hat drei mögliche Varianten beraten und zur Diskussion gestellt. Peter Ettlinger, Zertifizierungsverantwortlicher im Verband schildert das komplexe Thema und erläutert die Anträge.

1. Rezertifizierung gemäss heutigem Muster Die umfassende Zertifizierung mit den vielen beteiligten öffentlichen und privaten Wäldern bleibt bestehen. Angesichts der zunehmend höheren Anforderungen an FSC sind dabei ernsthafte Probleme absehbar, insbesondere im klein parzellierten Privatwald.

2. Rezertifizierung in einer Minimallösung Es erfolgt eine Beschränkung auf Eigentümer, welche die hohen Anforderungen erfüllen und das FSC-Label ausdrücklich wünschen. Ihre Wälder werden entweder von einem Forstbetrieb bewirtschaftet, oder dann finden sie sich unter der Leitung eines Verantwortlichen zu einer Gruppe zusammen. Der klein parzellierte Wald privater und teils auch öffentlicher Eigentümer könnte sich an der Zertifizierung nicht mehr beteiligen.

3. Verzicht auf weitere Zertifizierung

Eine Fortsetzung der bisherigen Vollzertifizierung scheint aussichtslos zu sein, und eine Beschränkung auf wenige auserlesene Eigentümer führt zu unerwünschter Ungleichbehandlung. Auf eine Erneuerung des Zertifikates wird daher verzichtet.

Antrag Vorstand

Der Vorstand unterbreitet der Generalversammlung den Antrag, auf eine Rezertifizierung zu verzichten (Variante 3). Das FSC-Zertifikat läuft am 17. Oktober 2018 aus. Anstelle des FSC-Labels soll das Label „Herkunftszeichen Schweizer Holz“ HSH gestärkt werden.

Vor der Abstimmung gibt der Präsident der Versammlung das Wort. Benedikt Dörig stellt Heinz Engler die Frage bezüglich der Situation beim Sägewerk Lehmann. Dieser verweist darauf, dass der aktuelle Bedarf an FSC-Holz beim Sägewerk Lehmann bei 20'000 fm liegt und die Beschaffung problemlos umliegend erfolgen kann.

Die Versammlung verabschiedet den Antrag 3, Verzicht auf weitere Zertifizierung, einstimmig.

b. Anträge seitens der Mitglieder (Eingabefrist 30. September 2015)
-keine

9. Orientierung über den Holzmarkt

Heinz Engler, Holzmarkt Ostschweiz AG orientiert über die drei Schwerpunkts-Themen:
Internationaler Markt

- Sturmholz im 3. Quartal im Thurgau, in Deutschland und Polen
- Käferholz vorab in Zürich-Schaffhausen-Thurgau und im nahen Deutschland
- alles in allem rund 20Mio./fm Schadholz, welches den Markt belastet, belastet hat

Entwicklung Schnittholzpreis

- Rundholz im August 2017 mit Senkung (Schadholz)
- Schnittholz steigend, Preisindex-Kreuzung sehr selten...
- Import wird rund 6-8% teurer, Eurokurs
- Holzbau boomt, hoher Bedarf
- Schnittholzpreissteigerung in der Schweiz noch ausgeblieben/noch nicht umgesetzt

Empfehlungen 2017/2018

- Preisempfehlung einseitig, kein Kompromiss mit Sägeindustrie
- Waldseite Erhöhung bei Fi/Ta um 5Fr./fm, Umsetzung derzeit schwierig, hohe Lagerbestände
- Zurückhaltung bei der Holzerei, Holz auf Bestellung bereitstellen
- ev. Stabilisierung im Januar Umsetzung/durchsetzen der Richtpreise...

10. Informationen aus den Kantonen

AI; Martin Attenberger, stellvertretend für Albert Elmiger

- AI von grösseren Kalamitäten verschont
- Verwendung CH-Holz, sieht Potenzial in zwei grösseren Bauten, Hallenbad und Spital, fordert Verantwortliche auf die Verwendung von Appenzeller-Holz zu prüfen
- Thematik Wald und Klimawandel Herausforderung für die Zukunft, Projekt Testpflanzungen
- Festival der Natur 2017, vom Kronberg bis Lehmen im Waldreservat, Waldreservatskonzept 10% anvisiert, in AI 95% Sonderwaldreservate, wo gezielte Nutzungen möglich sind.

AI; Ueli Nef

- Ausführungen zum Konzept Wald und Hirsch, 7 Massnahmen, Massnahme Abschussplanung, über Wildraum (nicht Kantonsgrenze) und Massnahme Jagdplanung, Reduktion Überhang weiblicher Tiere, erhöhter Jagddruck auf Perimeter gebiet umgesetzt, Rotwildabschuss 2017 noch nicht vollständig abgeschlossen, ebenfalls Jagd im Banngebiet

AR; Heinz Nigg

überbringt Grusswort von Regierungsrat Dölf Biasotto

Informationen aus Amt Wald und Natur:

- ruhiges Jahr, in Mitte der Projektphase vom Bund
- Umstrukturierung im Hinterland erfolgt: Bewirtschaftung der Gemeinde Herisau durch den Forstbetrieb Urnäsch.
- Bundesgesetz, Einführung per 01.01.2021, Regelung für die Ausführung von Holzerntearbeiten durch Dritte, zwei Kurse an 5 Tagen obligatorisch, während der Übergangsfrist nötige Kurse absolvieren.
- Tag des CH-Holzes, verdankt den Einsatz der Teilnehmenden
- Jagdverwaltung, Zusammenarbeit über Kantone, Rotwildabschuss 2017 in AR erfolgreich abgeschlossen.

11. Allgemeine Umfrage

Das Wort wird der Versammlung freigegeben, keine Wortmeldungen folgen.

Der Präsident gibt das nächste GV-Datum bekannt: 01. Dezember 2018, die Örtlichkeit wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Die Versammlung schliesst um 16:00 Uhr den ordentlichen Teil.

Im anschliessenden **2. Teil** folgt ein interessantes Referat „Hochwasserschutzprojekt Weissbad“ durch Franziska Wyss von der Fachstelle Wasserbau und Naturgefahren AI:

Teufen, 29.11.2017

der Aktuar

Markus Zellweger



Jahresbericht des Präsidenten von WaldAppenzell – Verband der Waldeigentümer z.H. der Generalversammlung vom 1. Dezember 2018

Ein Sommer geprägt durch den Borkenkäfer

Was seit Monaten befürchtet wurde, zeichnet sich jetzt in den Ostschweizer Wäldern ab. Der überdurchschnittlich warme und trockene Sommer hat die Borkenkäferpopulation stark anwachsen lassen. Seit Mitte August fällt dementsprechend viel Käferholz an. Zurzeit sind Fichtenwälder in den tieferen Lagen stark betroffen. Bestände über 800 Höhenmeter weisen bislang nur geringe Schadholzmengen auf. Wir empfehlen den Waldeigentümern, sich auf Forstschutzmassnahmen zu konzentrieren und weiterhin auf Nadel-Frischholznutzungen zu verzichten. Nadelfrischholz soll nur auf ausdrückliche Bestellung und wo dringend notwendig geerntet werden. Verblautes Käferholz muss von frischem Rundholz getrennt und separat gelagert werden. Schadholz, bei dem der Käfer bereits ausgeflogen ist und die Gefahr einer Weiterverbreitung der Borkenkäfer ausgeschlossen werden kann, kann zu einem späteren Zeitpunkt geerntet werden. Hier bieten die Kantone verschiedene Bekämpfungs- und Bewältigungsstrategien an. Alle Massnahmen zielen aber auf die Reduktion der Käferverbreitung hin und nicht auf die Entfernung der Käferbäume per se.

In den kommenden Monaten dürfte sich für viele Sägewerke die sinkende Qualität beim bereits eingekauften Rundholz und der daraus resultierende steigende Frischholzbedarf als grosse Herausforderung entwickeln. Aufgrund der hohen Lagerbestände an C-Holz und Käferholz sollten Frischholzschnitte vor allem in guten Qualitäten getätigt werden, damit die C-Preise nicht noch zusätzlich unter Druck geraten. Die Kunst wird in der bedarfsgerechten Belieferung mit Frisch- und Lager, beziehungsweise Schadholz liegen. Wir empfehlen den Waldeigentümern, Frischholzschnitte zu planen und bei konkreter Bestellung und vereinbarten Preisen auch auszuführen. Zurzeit ist vor allem gute Qualität bei Fichte und Tanne gefragt. Auch der Laubholzmarkt hat bereits wieder angezogen. Die Signale sind positiv und der Markt ist für Buchenholz aufnahmefähig.

Schnittholzproduktion stabilisiert sich in einer soliden Schweizer Volkswirtschaft

Das Bundesamt für Statistik führt alle fünf Jahre eine Vollerhebung bei den Holzverarbeitenden Betrieben durch. Erfasst werden der Rundholzeinschnitt sowie die Schnitt- und Restholzproduktion. Im Jahr 2017 betrug der Rundholzeinschnitt in der Schweiz über alle Sortimenten betrachtet 1,784 Millionen fm. Damit hat er sich gegenüber der letzten Erhebung von 2012 um rund 4% reduziert. Der Einschnitt von Nadelrundholz hat nur minimal abgenommen, jener von Laubrundholz ging hingegen um 17% zurück.

Insgesamt zeigt sich die Schweizer Konjunktur gut in Schwung. Die Arbeitslosenquote ist beispielsweise so tief wie zuletzt vor der Finanzkrise im Jahr 2008. Risikoherde, wie die globalen Handelskonflikte oder der wiedererstarkte Franken haben

bisher kaum Bremsspuren hinterlassen. Die BIP-Zahlen für das zweite Quartal dürften daher positiv ausfallen. Für das laufende Jahr bahnt sich erstmals seit dem Frankreichschock ein BIP-Wachstum von über 2% an. Für 2019 sind wir aufgrund der gestiegenen Risiken in der Weltwirtschaft jedoch vorsichtiger geworden und rechnen mit einer moderaten Abschwächung. Für die kommenden Monate dürfte die Wachstumsdynamik der KMU dank voller Auftragsbücher allerdings weiterhin robust bleiben.

Die Holzmarktkommission der Ostschweiz empfiehlt:

- Forstschutzmassnahmen konsequent weiterführen. Verblautes Holz vom Frischholz sauber trennen. Dabei sind die auszuhaltenden Längen laufend mit dem Käufer abzusprechen.
- Sturm- und Käferholz soll nicht „um jeden Preis“ verkauft werden. Es lohnt sich, Geduld zu haben und gute Gelegenheiten abzuwarten, um Holz ab Lager zu verkaufen.
- Es soll zuerst geprüft werden, ob regulär geerntetes und gelagertes Rundholz aus der Saison 17/18 oder Frischholz aus der Käferholzernte den Zweck auch erfüllen kann. Frisches Nadelrundholz nur auf Nachfrage und mit zuvor vereinbarten Preisen auf den Markt bringen. Frischholzschläge sollen jetzt geplant werden, damit diese bei Bedarf zeitnah ausgeführt werden können. Als Preisbasis für Frischholz empfiehlt die Holzmarktkommission die getrennte Rundholzrichtpreisempfehlung vom Oktober 2018.
- Bei vorhandenen Absatzmöglichkeiten können auch schon Schleifholzschläge ausgeführt werden.
- Laubrundholz ist bereits jetzt gefragt, kann abgeführt und verkauft werden. Es lohnt sich für die Forstbetriebe und Waldbesitzer, die Nutzung von Laubhölzern als Rundholz, Brennholz, Energieholz vorzuziehen.

(Auszug aus dem Holzmarktbericht)

Holzernte in Appenzell Ausserrhoden

Jahr	Schlaggesuche		Holzernte					
	Anzahl	Festmeter	Öffentl. Wald	Privat-Wald	Total	Rund-Holz	Industrie-Holz	Energie-Holz
2013	321	38'024	12'677	37'044	49'721	28'747	621	20'353
2014	331	38'010	11'672	40'249	51'921	31'421	1'220	19'280
2015	237	22'028	11'953	36'103	48'056	31'558	660	15'838
2016	310	31'547	17'438	32'405	49'843	28'444	2'964	18'435
2017	318	37'917	12'623	41'958	54'583	37'868	5'517	11'182
2018*	55	7'640	**	**	**	**	**	**

* 1. Januar bis 30. September

** Daten noch nicht verfügbar

Holzernte in Appenzell Innerrhoden

Jahr	Holzschlagbewilligungen		Holzernte					
	Anzahl	Festmeter	Öffentl. Wald	Privat-Wald	Total	Rund-Holz	Industrie-Holz	Energie-Holz
2012	126	16'054	6'297	7'109	13'406	12'527	557	322
2013	207	25'962	6'783	6'446	13'229	12'729	58	442
2014	178	25'054	7'854	14'120	21'974	20'768	42	1'164
2015	129	14'092	5'635	11'830	17'465	16'030	172	1'262
2016	175	23'481	11'053	9'649	20'702	19'213	447	1'042
2017	155	24'402	6'925	10'493	17'418	16'559	199	660
2018*	109	12'997	4'101	10'698	14'799	13'989	34	777

*) 1. Januar bis 25. Oktober 2018

Waldzertifizierung und Herkunftszeichen Schweizer Holz

Mit dem Entscheid zum Verzicht einer Rezertifizierung konnten die entsprechenden Abschlussarbeiten erledigt werden. WaldAppenzell wird – trotz des vollständigen Verzichts auf eine FSC- Zertifizierung – als inaktives Mitglied der Waldzertifizierungsgruppe Ostschweiz formal bestehen bleiben. Die weitere Entwicklung bei den Partnerverbänden der Nachbarregionen wird mit grossem Interesse mitverfolgt.

Abklärungen beim Eigentümer des Label HSH haben ergeben, dass das Herkunftszeichen Schweizer Holz auch ohne ein FSC- oder PEFC- Zertifikat angewendet werden kann. Die Kündigung beim FSC- Zertifikat hat keinerlei Konsequenzen auf die Weiterführung des HSH. Allenfalls hätte die Loslösung auf die Gebühren bei den Sägereien und Forstunternehmen einen Einfluss, da dort interne Audits durchgeführt werden müssten. WaldAppenzell geht jedoch davon aus, dass diesbezüglich keine grösseren Aufwände bei den Verarbeitern oder Händlern zu befürchten sind.

Aufgrund dieser Abklärungen hat Lignum Schweiz das Zertifikat für die Verwendung der Herkunftsbezeichnung Schweizer Holz mit Datum vom 18. Mai 2018 für die Gesamtproduktion des Verbandes offiziell bestätigt.

Selbsthilfefond Waldwirtschaft Schweiz (SHF)

Der Fonds «Schweizer Holz Förderung», bis 2017 «Selbsthilfefonds der Wald- und Holzwirtschaft», ist ein über viele Jahre bewährtes und wichtiges Finanzierungsinstrument für die Arbeit vieler Verbände der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft. Der SHF hat einerseits den Charakter eines variablen Mitgliederbeitrags, andererseits dient er der Mitfinanzierung von nationalen Gemeinschaftswerken, die für alle SHF-Zahler von grosser Wichtigkeit sind. Darüber hinaus werden Mittel generiert, mit denen Wald- und Holzwirtschaft rasch und unbürokratisch gemeinsame Projekte finanzieren können, die für die Branche bedeutend sind.

Mit den 100 Rappen, die Waldbesitzer pro m³ verkauftes Sägerundholz abliefern, wird folgendes finanziert:

- 30 Rappen (30%) bleiben direkt beim kantonalen Waldeigentümerverband, der autonom darüber verfügt, und damit seine kantonalen Verbandsaufgaben finanziert.

- 25 Rappen (25%) gehen an den gemeinsamen Teil der SHF Schweiz, der aktuell von den Waldbesitzern (WaldSchweiz), der Holzindustrie (Mitglieder HIS) und den Hobelwerken (Mitglieder VSH) gespiesen wird. Damit werden Grundbeiträge / Mitgliederbeiträge an Lignum, Cédotec, Federlegno und Holzenergie Schweiz bezahlt, Aktivitäten des Herkunftszeichens Schweizer Holz (Marketing Schweizer Holz) mitfinanziert und besondere Projekte im gemeinsamen Interesse der Wald- und Holzwirtschaft unterstützt.
- 45 Rappen (45%) gehen an WaldSchweiz. Diese 45 Rappen gelten gemäss Statuten von WaldSchweiz als «variabler Mitgliederbeitrag». Zusammen mit dem fixen Mitgliederbeitrag und den Überschüssen aus den Dienstleistungen von WaldSchweiz werden damit die Kernleistungen des Verbands finanziert, also alle diejenigen Verbandsaufgaben, die keine Erträge generieren.

In den Jahren 2001 bis 2010 wurden jährlich etwa 5 bis 5.5 Millionen m³ Holz (alle Sortimente) geerntet, danach waren es um die 4.5 bis 5 Millionen und aktuell verharrt die Erntemenge bei etwa 4.5 Millionen m³. 2017 wurden zwar 5% mehr als 2016 geerntet, nämlich 4.69 Millionen m³, aber man kann nicht sagen, ob das eine dauerhafte Trendwende ist. Von 2011 bis 2017 war somit ein Rückgang von rund 0.3 Mio CHF zu verzeichnen, was sich entsprechend auf die Rechnungen des SHF Schweiz und WaldSchweiz auswirkte. Prioritär wurden Sparmassnahmen eingeleitet, aber auch statutenkonform Reserven abgebaut. Wenn die Erträge auf diesem Niveau verharren oder noch weiter sinken, sind weitere Sparmassnahmen unumgänglich.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat WaldSchweiz das Reformprojekt Schweizer Holz Förderung SHF vorangetrieben. Ein neues Abgabesystem kann jedoch frühestens per Delegiertenversammlung 2019 von WaldSchweiz erwartet werden.

Exkursion

Der traditionelle Herbstausflug führte die rund 35 Teilnehmer in die weltweit tätige Firma Stihl in Wil. Nach einem offerierten Kaffee erfuhren die zwei Gruppen an einer sehr interessanten Führung durch die Produktionsstätten viele interessante Details. Am Nachmittag besuchte die Reisegruppe die einzige Schaffhauser Alp im Babental in Schleithem. Walter Schoch hat wiederum die Organisation übernommen. Herzlichen Dank dafür!

Vernehmlassungen

WaldAppenzell nahm Stellung zur Änderung der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung), und zur Änderung der Pflanzenschutzverordnung.

Delegationen

Die Präsidenten- und Geschäftsführerkonferenz von WaldSchweiz befasste sich im August 2018 ausschliesslich mit dem Reformprojekt SHF. Ergänzend wurden die Anwesenden auch über die Marktlage und die entsprechenden Empfehlungen von Seiten des schweizerischen Dachverbandes informiert.

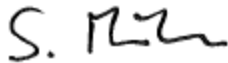
Aufgrund einer entsprechenden Anfrage hat sich der Vorstand entschieden, einer Beitrittserklärung zum „Säntis Innovations-Cluster Holz“ zuzustimmen. WaldAppenzell wird diesem Verein jedoch nur als Gönner beitreten. Dies vor allem mit dem Hintergrund, dass die Informationen über dieses regionale Projekt jederzeit zur Verfügung stehen. Der Holzerwettkampf in Urnäsch wurde von WaldAppenzell finanziell unterstützt. Dem organisierenden Forstpersonalverband kann zu diesem grossartigen Anlass nur gratuliert werden!

Dank

Ich bedanke mich bei allen aktiven und zurücktretenden Vorstandsmitgliedern für die sehr angenehme Zusammenarbeit in diesem Verbandsjahr. Einen grossen Dank entbiete ich auch den beiden Forstämtern mit allen Mitarbeitern, welche immer wieder viel Bereitschaft für gute Lösungen zu Gunsten der Appenzeller Wälder zeigen. Eine hohe Wertschätzung verdienen jedoch auch alle Waldeigentümer, welche ihr Grundeigentum nachhaltig und vorausschauend bewirtschaften und der Arbeitssicherheit stets grösste Beachtung schenken. Im Weiteren gilt auch ein grosser Dank an die Mitarbeiter von Holzmarkt Ostschweiz und den angrenzenden Kantonalverbänden, sowie dem Zentralvorstand und den Mitarbeitern von WaldSchweiz.

Appenzell, im Oktober 2018

WaldAppenzell



Stefan Müller, Präsident



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Jahresrechnung vom 1.10.2017 - 30.9.2018

Voranschlag

Einnahmen

2019

Jahresbeiträge 2017	580,00	500,00
Jahresbeiträge 2018	5390,00	5300,00
Zins Appenzeller Kantonalbank	1,70	2,00

Total Einnahmen

5971,70

5802,00

Ausgaben

Mitgliederbeitrag 2018, Waldwirtschaft Schweiz	690,00	690,00
Mitgliederbeitrag, Holzkette St. Gallen	200,00	200,00
WaldAppenzell, Neuauftritt	216,00	0,00
Porto, Drucken, Preiskarten, Homepage	704,05	700,00
Vorstand, Kassarevision, Delegationen, GV 2017	3501,30	3500,00
Referenten GV 2017	250,00	200,00
Spesen Appenzeller Kantonalbank	73,70	80,00

Total Ausgaben

5635,05

5370,00

Abrechnung

Total Einnahmen	5971,70	5.802,00
Total Ausgaben	5635,05	5.370,00

Gewinn

336,65

432,00

Reisekasse

Einnahmen

33 Teilnehmer und Spende	2.988,00	3.000,00
Zins Appenzeller Kantonalbank	0,45	0,50

Total Einnahmen

2.988,45

3000,50

Ausgaben

Hirn Autoreisen	1.477,00	1.480,00
Mittagessen, Führung Firma Stihl	1.501,00	1.500,00
Spesen Appenzeller Kantonalbank, Porto	10,85	11,00

Total Ausgaben

2.988,85

2991,00

Abrechnung

Total Einnahmen	2.988,45	3.000,50
Total Ausgaben	2.988,85	2.991,00

Verlust

-0,40

9,50

SHF Kassa

Voranschlag

Einnahmen

2019

Einzahlung Kanton AI	20677,35	20000,00
Einzahlung Kanton AR	15751,00	15000,00
Waldzertifizierung Anteil AR/AI	1611,08	0,00
Zins Appenzeller Kantonalbank	6,15	10,00
Total Einnahmen	38045,58	35010,00

Ausgaben

Waldwirtschaft Schweiz, Kanton AI, 2016	14474,20	14000,00
Waldwirtschaft Schweiz, Kanton AR, 1.9.17 - 31.8.18	9601,90	10500,00
Ostschweizer Bildungsausstellung	300,00	300,00
Waldzertifizierung und Betreuung	6087,00	1000,00
Holzerwettkampf 2018, Urnäsch	300,00	0,00
Holzerei-Schweizermeisterschaft 2019	0,00	600,00
Porto, Administrativaufwand AR	370,10	400,00
Inkassospesen Kanton AI	2067,75	1600,00
Spesen Appenzeller Kantonalbank	80,00	60,00
Verschiedenes	0,00	3000,00
Total Ausgaben	33280,95	31460,00

Abrechnung

Total Einnahmen	38045,58	35010,00
Total Ausgaben	33280,95	31460,00
Gewinn	4764,63	3550,00

Vermögensausweis

Appenzeller Kantonalbank	8.005,20
Appenzeller Kantonalbank / Reisekasse	1.034,65
Appenzeller Kantonalbank / SHF	28.927,73
Vermögen am 30.09.2018	37967,58

Vermögensvergleich

Vermögen am 30.09.2017 (inkl. SHF, Reisekasse)	32866,70
Vermögen am 30.09.2018 (inkl. SHF, Reisekasse)	37967,58
Gewinn	5100,88

Appenzell, 30.09.2018

Anton Signer
Kassier



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

**Bericht der Rechnungsrevisoren, des Geschäftsjahres 01.10.2017 bis 30.09.2018 des WaldAppenzell z.H. der Hauptversammlung vom Samstag 1. Dezember 2018, 13:30Uhr
Restaurant Rössli, Wies 65, 9064 Hundwil AR**

Werter Präsident, sehr geehrte Mitglieder und Gäste

Als die von Ihnen gewählt Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die vom Kassier Anton Signer - Roth vorgelegten per 30.09.2018 abgeschlossenen Jahresrechnungen des WaldAppenzell geprüft.

Die Prüfung umfasste die eigentliche Verbandsrechnung, die Rechnung des Selbsthilfefonds und der Reisekasse.

Wir bestätigen, dass wir die Unabhängigkeit erfüllen. Die Unterzeichneten haben die Eröffnungsbilanz per 1.10.2017, die Betriebsrechnungen 2017/18 und den Vermögensausweis per 30. September 2018 mit Stichproben geprüft und in allen Teilen in Ordnung befunden.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest,

- das die Vermögen und die Erfolgsrechnungen mit der Buchhaltung übereinstimmen
- Die Buchhaltung Gesetz und Statuten entsprechen und sauber geführt ist.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir:

1. Die Jahresrechnung des Verbandes mit einem Gewinn von CHF 336.65 zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung der Reisekasse mit einem Verlust von CHF 0.40 zu genehmigen.
3. Die Jahresrechnung des Selbsthilfefonds mit einem Gewinn von 4'764.63 zu genehmigen.
4. Die gemeinsam geführte Bilanz der einzelnen Jahresrechnungen ist mit einem Gesamtvermögensvorschlag von CHF 5'100.88 und einem Vermögensstand per 30.09.2018 von CHF 37'967.58 zu genehmigen.
5. Dem Kassier Anton Signer - Roth ist Entlastung zu gewähren

An dieser Stelle möchten wir in Eurem Namen dem gesamten Vorstand für den grossen Einsatz danken.

9104 Waldstatt, 15 Oktober 2018

Die Rechnungsrevisoren:

Benedikt Dörig

Andreas Gantenbein



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Traktandum 6

Antrag Vorstand / Mitgliederbeiträge

Für Private Fr. 20.-

Für Gemeindeverwaltungen und Korporationen:

bis	40 ha			Fr. 35.-
	40 ha	bis	60 ha	Fr. 45.-
	60 ha	bis	80 ha	Fr. 55.-
	80 ha	bis	100 ha	Fr. 65.-
	100 ha	bis	150 ha	Fr. 80.-
	150 ha	bis	200 ha	Fr. 100.-
		über	200 ha	Fr. 110.-



Adressen, Vorstand und Revisoren

<http://waldappenzell.ch>

Präsident Stefan Müller Triebernstrasse 74 9057 Weissbad	Telefon: 071 788 95 71 Mobile: E-Mail: stefan.mueller@lfd.ai.ch http: http://www.ai.ch	
Vize-Präsident / Aktuar Markus Zellweger Lortanne 12 9053 Teufen	Natel: 079 613 84 12 E-Mail: markus.zellweger@holzmarkt-ostschweiz.ch	
Kassier Anton Signer Gadestatt 13 9050 Appenzell Meistersrüte	Telefon: 071 787 46 03 Mobile: 079 436 30 86 E-Mail: vasigner@bluewin.ch	
Exkursionen Walter Schoch Oberbrunnen 329 910 Heiden	Telefon: 071 891 40 78 Mobile: 079 734 01 21 E-Mail: w.m.schoch@bluewin.ch	
Zertifizierungsbeauftragter Peter Ettliger Mettlen 553 9063 Stein AR	Telefon: 071 367 14 48 Mobile: 079 296 53 79 E-Mail: vpettliger@gmx.ch	bis GV 2018
Beisitzer Bruno Seitz Mäas 1 9442 Büriswilen	Telefon: 071 744 22 52 Mobile: 079 425 40 22 E-Mail: seitz.fam@bluewin.ch	
Oberförster AR Heinz Nigg Kasernenstrasse 17A 9102 Herisau	Telefon: 071 353 67 70 E-Mail: Heinz.Nigg@ar.ch http: http://www.ar.ch	
Oberförster AI Albert Elmiger Gaiserstrasse 8 9050 Appenzell	Telefon: 071 788 95 74 E-Mail: albert.elmiger@lfd.ai.ch http: http://www.ai.ch	
Forstpersonalverband Michael Kuster Kaien 2 9038 Rehetobel	Telefon: 071 343 78 74 Mobile: 079 681 61 42 E-Mail: michel.kuster@trogen.ar.ch	
Revisoren Benedikt Dörig Hostetstrasse 9 9050 Appenzell	Mobile: 079 698 21 69 E-Mail: benedikt_doerig@bluewin.ch	
Andreas Gantenbein Geissshaldenstrasse 60 9104 Waldstatt	Mobile: 079 775 11 53 E-Mail: andreas.gantenbein@waldstatt.ar.ch	

